

Koblenzer Union

Das starke **Duo**
für unsere **Heimat**

Nr. 1, März 2026



Josef Oster, MdB

*Liebe Mitglieder
der CDU Koblenz,
liebe Freundinnen
und Freunde,*

*die Landtagswahl am
22. März rückt in großen
Schritten heran und mit
ihr, dafür kämpfen wir
alle, eine Zeit des Umbruchs.
Wir wollen als CDU wieder
Verantwortung übernehmen
und die dringend notwendi-
gen Veränderungen an-
packen, die unser Land
wieder nach vorne bringen
werden. Es ist Zeit für einen
Politikwechsel in Rhein-
land-Pfalz.*

*Mit unseren beiden viel-
versprechenden Koblenzer
Kandidaten, Philip Rünz
und Andreas Birtel, haben
wir Persönlichkeiten am
Start, die mit Bürgernähe
und politischem Sachver-
stand unterwegs sind.*

Andreas Birtel

Heimat. Zusammenhalt. Tradition.
Landtagskandidat Wahlkreis Koblenz/Lahnstein

Philip Rünz

Neue Generation. Neue Politik.
Landtagskandidat Wahlkreis Koblenz

**Beide
Stimmen
CDU**

Beide führen einen hochengagierten Wahlkampf für unsere Region. Unser Ziel ist klar: Koblenz soll wieder eine starke Stimme in der Landespolitik haben – mit Abgeordneten von hier, die die Interessen unserer Stadt mit vollem Einsatz vertreten. Gemeinsam mit dem Spitzenkandidaten Gordon Schnieder, der als zukünftiger Ministerpräsident Verantwortung für Rheinland-Pfalz übernehmen will, steht ein starkes Team bereit.

Auch in der Koblenzer Stadtpolitik stehen wichtige Entscheidungen an. Mit Dr. Dagmar Kranz hat die CDU eine überzeugende Kandidatin für das Amt der Bürgermeisterin nominiert – eine demokratische, mitgliedergetragene Entscheidung, die uns als CDU als lebendige, aktive Partei auszeichnet. Für Ihre große Beteiligung danke ich Ihnen noch einmal herzlich. Ich bin überzeugt: Wenn der Stadtrat unsere Kandidatin wählt, wird Dr. Dagmar Kranz eine würdige Nachfolgerin für Ulrike Mohrs sein.

Dass die CDU Koblenz politisch am Puls der Zeit ist, haben wir in den vergangenen Wochen mit einer ganzen Reihe hochkarätiger Veranstaltungen gezeigt – bei uns haben sich bedeutende Persönlichkeiten die Klinke in die Hand gegeben – darunter der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen Hendrik Wüst, der CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann sowie Bundesinnenminister Alexander Dobrindt. Sie alle stehen für eine Politik mit klaren Positionen und Verantwortung für unser Land. Und: Es ist keinesfalls selbstverständlich, dass diese hochrangigen Politiker zu Diskussionsrunden oder Neujahrsempfang in unsere Stadt kommen – dies ist eine große Ehre und würdigt die Arbeit unseres Kreisverbandes. Und darauf können wir sehr stolz sein.

Gute, harte Arbeit leistet unsere CDU auch auf Bundesebene: Wir schaffen das Heizungsgesetz ab und führen statt des Bürgergeldes die Neue Grundsicherung ein – beides zentrale Wahlversprechen der Union, die nun von der Regierungskoalition umgesetzt werden. Das war kein leichter Job und hat viele Mühen gekostet. Das Ergebnis ist zufriedenstellend: Wir erkennen Leistung an, verbinden soziale Sicherheit mit Eigenverantwortung und überfordern die Menschen nicht mit ideologisch getriebenen Vorschriften.

International konfrontieren uns große Herausforderungen. Neben dem fortschreitenden Krieg in der Ukraine zeigt auch die angespannte Lage im Nahen Osten, wie wichtig eine klare außenpolitische Haltung Europas ist. Deutschland muss gemeinsam mit seinen Partnern für Stabilität, Sicherheit und diplomatische Lösungen eintreten.

Dabei spielt auch unsere Bundeswehr eine entscheidende Rolle. Meines Erachtens ist es von größter Bedeutung, dass unser Beschaffungsamt einschließlich der Führungsebene in Koblenz bleibt und nicht im Rahmen der Umstrukturierungspläne des Verteidigungsministeriums auseinandergepflückt und umgesiedelt wird. Dafür werde ich mich weiterhin mit Nachdruck einsetzen.

Sie sehen, liebe Freundinnen und Freunde, wir befinden uns in spannenden, aufreibenden Zeiten. Lassen Sie uns zusammen weiter dafür kämpfen, Koblenz zu stärken. Und der nächste wichtige Schritt dafür ist die Landtagswahl am 22. März!

Mit den besten Grüßen

Ihr



Josef Oster, MdB
CDU-Kreisvorsitzender



Rückenwind aus Berlin für die beiden Koblenzer Landtagskandidaten Philip Rünz und Andreas Birtel. Vor 250 interessierten Gästen streifte Bundesinnenminister Alexander Dobrindt einmal quer durch alle aktuellen politischen Themen. Foto: Sebastian Gratzfeld

Dobrindt zeigt, wie's geht: Politik machen heißt Politik umsetzen

Philip Rünz und Josef Oster begrüßten Bundesinnenminister zu „Klartext im Kino“

Ein Leistungsträger im Bundeskabinett, ein Zugpferd, ein Macher – die Koblenzer Christdemokraten ließen keinen Zweifel daran, wie groß ihre Wertschätzung für Bundesinnenminister Alexander Dobrindt ist. Dieser war auf Einladung des Landtagskandidaten Philip Rünz zur Veranstaltung „Klartext im Kino“ ins Odeon gekommen, und zwar „sehr, sehr gern“, wie er betonte. Denn natürlich unterstütze er den Landtagswahlkampf eines so engagierten jungen Mitstreiters, wenn es ihm möglich ist, und schloss dabei selbstredend auch den Kandidaten der rechten Rheinseite, Andreas Birtel, und den rheinland-pfälzischen Spitzenkandidaten Gordon Schnieder mit ein. Für seinen Bundestagskollegen Josef Oster fand der Minister ausschließlich lobende, respektvolle Worte. Als amtierender Vorsitzender des Innenausschusses ist dessen Arbeit eng mit der Alexander Dobrindts verbunden. „Es vergeht in Berlin kein einziger Tag, an dem Josef Oster nicht die Anliegen aus seinem Wahlkreis, Ihre Anliegen, mit Vehemenz vertritt“, sagte er. „Das macht ihn zu einem wirklich herausragenden Politiker.“ Vor 250 interessierten Gästen und Pressevertretern streifte Dobrindt einmal quer durch alle aktuellen politischen Themen. Ein Schwerpunkt: sein Spezialgebiet Innere Sicherheit – hier wurden unter seiner Federführung in der laufenden Legislaturperiode bereits zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht. Dazu gehöre auch die Ordnung, die die Union

wieder in die Migration bringe. „Wir machen keine inhumane Politik, wie es uns manchmal vorgeworfen wird. Im Gegenteil“, betonte er. Klare Regeln ordneten die Maßnahmen so, dass diese kompatibel mit den Gegebenheiten in der Gesellschaft seien und dass wirklich Bedürftige Hilfe bekämen. Ein weiteres wichtiges Stichwort: Optimismus. Diesen könne man von älteren Generationen lernen. Man müsse den Menschen wieder vermitteln, dass Arbeiten, sich um die Familie kümmern und ein Ehrenamt ausüben, so wie es unsere Eltern und Großeltern getan haben, erstrebenswert und das Fundament einer gut funktionierenden Gesellschaft in Wohlstand seien. Eine klare Abgrenzung formulierte er gegenüber allen extremistischen Positionen: „Ob rechts, islamistisch oder links: Jeder Extremist ist Mist.“ Im anschließenden Austausch nutzte das Publikum die Gelegenheit, Fragen zu stellen – unter anderem zu Erfahrungen aus den Grenzkontrollen oder dem Ausbau des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes. Philip Rünz zeigte sich erfreut über das große Interesse an der Veranstaltung und stellte heraus: „Alexander Dobrindt macht auf Bundesebene vor, was wir auch im Land erreichen wollen: eine Politik, die umsetzt – für Innere Sicherheit, für unsere Wirtschaft, für unsere Bildung, für ein besseres Rheinland-Pfalz.“



Wüst: Mit Zuversicht nach vorn gehen

NRW-Ministerpräsident begeistert beim Neujahrsempfang



Volles Haus beim Neujahrsempfang mit Hendrik Wüst: Der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen brachte spürbar Schwung mit nach Koblenz. Foto: Sebastian Gratzfeld

„Keine Angst vor Fortschritt!“ war eine Botschaft von Hendrik Wüst beim Neujahrsempfang der CDU Koblenz. Der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen war prominenter Gastredner des traditionellen Empfangs, der zu den renommiertesten politischen Veranstaltungen der Stadt zählt und jedes Jahr für volles Haus sorgt.

So drängten sich auch dieses Mal mehr als 300 Gäste im Foyer des Forums Confluentes, darunter Vertreterinnen und Vertreter aus Gesellschaft, Wirtschaft und Stadt, einschließlich auch anderer Parteien sowie hochrangige politische Repräsentanten. Kreisvorsitzender Josef Oster begrüßte die Gäste herzlich und nahm gleich zu Beginn allen potenziellen Nörglern den Wind aus den Segeln: „Bei allen Herausforderungen: Es läuft vieles gut in unserem Land.“ Ein Grundgedanke, den Hendrik Wüst gleich dankbar aufnahm.

„Was macht Deutschland denn aus? Es sind die Menschen mit ihren großen Herzen und ihrer Tatkraft“, konstatierte er. Die Deutschen spendeten gern und in der Summe üppig für wohltätige Zwecke. Und eigentlich wisse man in Deutschland auch, dass Leistung das Fundament für Fortschritt und Wohlstand ist.

Im Laufe seiner Ansprache betrachtete er Themen wie Haushalt, Wirtschaft, Sicherheit, Bildung, aber auch Forschung und neue Technologien. „Die Chancen durch Künstliche Intelligenz überwiegen“, betonte er. „Wir werden lernen, damit umzugehen und sie für unseren Vorteil zu nutzen.“

Mit Zuversicht nicht nur nach vorn blicken, sondern auch nach vorn gehen – das ist die Devise Wüsts, der auch die beiden Koblenzer Landtagskandidaten Philip Rünz und Andreas Birtel folgen. Sie nutzten die Gelegenheit beim Neujahrsempfang, sich einem großen und interessierten Publikum zu präsentieren. „Wir stehen für eine neue Generation und einen neuen Politikstil“, so Philip Rünz. „Eine Politik, die zuhört, anpackt und mutig ist.“ Und Andreas Birtel betonte: „Die Menschen wollen einen Politikwechsel in Rheinland-Pfalz. Lassen Sie uns zusammen dafür kämpfen.“

Im Anschluss bedankte sich Josef Oster herzlich bei dem Ministerpräsidenten für seinen Besuch und den eindrucksvollen Vortrag. „Hendrik Wüst hat zweifelsohne bewiesen, dass der Neujahrsempfang der CDU Koblenz zurecht eine der angesehensten politischen Veranstaltungen der Stadt ist.“

Politik statt Blockbuster: Linnemann und Rünz im Kino

Generalsekretär der CDU Deutschlands sprach Klartext im Koblenzer Odeon

Selfie-Alarm im Foyer des Odeon-Kinos in Koblenz: Carsten Linnemann, Generalsekretär der CDU Deutschland und prominentes Gesicht der Christdemokraten, lächelte gern in die Handy-Kameras der zahlreichen Besucherinnen und Besucher, die auf Einladung des CDU-Landtagskandidaten Philip Rünz ins Kino gekommen waren – das i-Tüpfelchen einer hervorragenden Veranstaltung, die, moderiert von Sandra Gratzfeld, einen umfassenden Überblick zur politischen Situation im Land und ordentlich Schwung mit auf den Weg gab.

Klartext war bestellt, Klartext wurde serviert: „Wir, die Bundesregierung, haben nach der Bundestagswahl an Glaubwürdigkeit verloren. Wir müssen jetzt ins Machen kommen“, konstatierte Linnemann, hob die neue Grundversicherung, den Umschwung in der Migrationspolitik oder auch die Aktivrente als gute Beispiele hervor und warb eindringlich um umfassende Reformen. Mit Statements wie „Deutsche Arbeit ist zu teuer“ und „Wenn wir jetzt nicht unsere Wirtschaft stärken, dann können wir uns in Deutschland bald nichts mehr leisten“ erntete er spontanen Beifall. Sein Appell: Mutig sein. Umsetzen, auch mal experimentieren statt Ideen ausbremsen. „Lasst doch die Landräte mal machen und ausprobieren, was vor Ort wirklich funktioniert.“



Informativer Vortrag und spannende Diskussion: Carsten Linnemann begeisterte die Gäste im Odeon-Kino. Foto: Michaela Cetto

Die Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit für einen direkten Austausch mit dem Politiker und haken nach: Was tun gegen Politikverdrossenheit? Gegen Schwarzarbeit? Gegen Ausnutzen der Sozialsysteme? Linnemann blieb keine Antwort schuldig.

Nichts anderes hatte der Vorsitzende der CDU Koblenz Josef Oster von seinem Bundestagskollegen erwartet. „Carsten Linnemann steht für Klartext, Kompetenz und Rückgrat“, sagte er. „Er ist ein ehrlicher Politiker mit Weit-

blick und ein geschätzter Kollege, der auch in Berlin immer ein offenes Ohr für die Anliegen aus der Region hat.“ Dass Linnemann trotz seines vollen Terminkalenders nach Koblenz gekommen sei, wertete Oster als starkes Zeichen: „Sein Besuch war alles andere als selbstverständlich.“

Auch Gastgeber Philip Rünz weiß zu schätzen, dass Carsten Linnemann „Klartext im Kino“ gesprochen hat. „Die große Resonanz zeigt, dass die Menschen sich eine ehrliche Debatte wünschen.“

Professionell und mit Augenmaß: Brand- und Katastrophenschutz in Koblenz

CDU-Landtagskandidat Andreas Birtel besucht die Wache 2 der Berufsfeuerwehr Koblenz in Niederberg

Der CDU-Landtagskandidat Andreas Birtel besuchte die Wache 2 der Berufsfeuerwehr Koblenz in Koblenz-Niederberg. Dort informierte ihn Florian Bischof (BF Koblenz) über den neuen Feuerwehrbedarfsplan sowie die einsatztaktischen Planungen der Berufsfeuerwehr. Im Anschluss an eine hochinformativ Powerpoint-Präsentation unternahm Birtel einen Rundgang durch die Feuerwache und führte Gespräche über die Arbeitsbedingungen der Feuerwehrleute in Nieder-

berg. Dabei zeigte er sich beeindruckt vom Augenmaß, mit dem in Koblenz Brand- und Katastrophenschutz betrieben wird, würdigte die hohe Professionalität der Mitarbeiter und betonte zugleich den Einsatz der Politik zum Schutz der Bürger. „Brand- und Katastrophenschutz kostet eine Menge Geld, wird aber von der Bürgerschaft kaum wahrgenommen – solange kein Not- oder Katastrophenfall eintritt“, so Birtel. Erst das Fehlen funktionierender Maßnahmen im

Ernstfall zeige die bestehenden Defizite. „Deshalb muss die Politik, gerade bei knappen kommunalen Haushalten, die richtigen Prioritäten setzen und den Brand- und Katastrophenschutz in angemessenem Maß unterstützen – auch wenn diese Investitionen nicht immer unmittelbar sichtbar sind.“

Birtel überzeugte sich davon, dass die Unterbringung der Feuerwehrangehörigen auf modernstem Standard erfolgt und lobte insbesondere die Ausstattung der Werkstätten sowie die Trainingseinheiten der Höhenrettungseinheit. Abschließend bedankte er sich für die umfassenden Einblicke in die Arbeit der Berufsfeuerwehr und die enge Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr, die gemeinsam für die Sicherheit der Koblenzer Bürger sorgen. „Das neue Feuerwehrkonzept stellt sicher, dass die Hilfeleistungszeiten eingehalten werden und die Sicherheit der Bevölkerung auch künftig gewährleistet ist.“ Besonders interessant fand Birtel das sogenannte Rendezvous-System, bei dem verschiedene Wachen bei Einsätzen koordiniert zusammenarbeiten. Dies erkläre, warum Einsatzkräfte manchmal aus unterschiedlichen Richtungen gleichzeitig unterwegs seien, und erhöhe die Effizienz der Einsätze deutlich.



Der CDU-Landtagskandidat Andreas Birtel informierte sich bei Florian Bischof über die Wache 2 der Berufsfeuerwehr Koblenz in Koblenz-Niederberg.

Dr. Dagmar Kranz soll Bürgermeisterin werden

Mitglieder haben die Juristin demokratisch als Kandidatin gewählt

Dr. Dagmar Kranz soll Bürgermeisterin werden. Das wünscht sich die Mehrheit der Mitglieder der CDU Koblenz. Mehr als 150 Christdemokraten waren zum Parteitag gekommen, um über die Nachfolge der scheidenden Bürgermeisterin Ulrike Mohrs zu beraten und abzustimmen. Zur Wahl standen mit Dr. Dagmar Kranz, Thomas Roos und Zemfira Dlovani drei ausgesprochen kompetente Persönlichkeiten aus den eigenen Reihen der CDU Koblenz. Alle drei machten in ihren Vorstellungsrunden deutlich, dass sie bereit sind, Verantwortung für die Stadt zu übernehmen und das anspruchsvolle Amt mit Engagement auszufüllen.

Nach einem spannenden Wahlgang und einer anschließenden Stichwahl setzte sich schließlich die Juristin Dr. Dagmar Kranz durch. Damit schlägt die CDU Koblenz dem Stadtrat eine Kandidatin vor, die über große fachliche Kompetenz verfügt.

Als Kreisvorsitzender betonte Josef Oster die Bedeutung des offenen und demokratischen Verfahrens: „Als CDU Koblenz können wir uns glücklich schätzen, dass wir aus den eigenen Reihen so viele qualifizierte Persönlichkeiten haben. Besonders freut mich, dass wir diese

wichtige Entscheidung nicht im stillen Kämmerlein, sondern offen, transparent und gemeinsam mit unseren Mitgliedern getroffen haben.“ Zugleich unterstrich Oster, dass die CDU geschlossen hinter ihrer Kandidatin stehen werde, sofern der Stadtrat dem Vorschlag folgt: „Wenn der Stadtrat unserem Vorschlag folgt, werden wir Dr. Dagmar Kranz nach Kräften unterstützen. Denn egal, wer die Nachfolge von Ulrike Mohrs antritt – es sind große Fußstapfen, die es auszufüllen gilt.“

Sein besonderer Dank galt auch den beiden weiteren Kandidierenden Thomas Roos und Zemfira Dlovani, die sich ebenfalls zur Wahl gestellt und ihre Bereitschaft zur Verantwortung eindrucksvoll gezeigt haben.

*Dr. Dagmar Kranz soll
Ulrike Mohrs folgen und
das Amt der Bürgermeisterin
übernehmen.*



Bundesparteitag der CDU: Klares Bekenntnis zu Friedrich Merz

Josef Oster und Zemfira Dlovani als Delegierte in Stuttgart

Klares Bekenntnis zu Friedrich Merz: Beim Bundesparteitag der CDU in Stuttgart wurde der Parteivorsitzende und Bundeskanzler mit einem starken Ergebnis von 91,2 Prozent erneut zum Vorsitzenden der CDU gewählt. Dieses deutliche Votum unterstreicht das große Vertrauen der Partei in seine Führung und den eingeschlagenen politischen Kurs. In seiner Rede machte Friedrich Merz deutlich, welchen Anspruch die CDU für die Zukunft unseres Landes formuliert: Deutschland soll wieder zu alter Stärke zurückfinden und „zurück zur Höchstform“ geführt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere die Stärkung von Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit, damit unser Land auch künftig ein attraktiver Standort für Innovation, Arbeitsplätze und Investitionen bleibt. Ebenso betonte Merz die Bedeutung einer deutlich gestärkten Verteidigungsfähigkeit Deutschlands sowie die konsequente Fortsetzung notwendiger Reformen, um Staat und Gesellschaft zukunftsfest aufzustellen.



Gruppenbild mit Spitzenkandidat (von links): Zemfira Dlovani, Josef Oster, Gordon Schnieder und Susanne Wnuk-Lipinski. Foto: Marcel Willig

Als Delegierte aus Koblenz repräsentierten Josef Oster und Zemfira Dlovani die Parteibasis und wirkten aktiv an den Entscheidungen des Parteitags mit. „Der Parteitag in Stuttgart hat ein klares Signal ausgesendet“, so Oster. „Die CDU steht geschlossen zusammen und ist bereit, Verantwortung für die Zukunft Deutschlands zu übernehmen.“

Schüler Union gegründet: Starke Stimme für die Jugend

Was geht in der Stadt: Schülerinnen und Schüler können nun besser mitbestimmen

Starkes Zeichen für mehr Mitbestimmung junger Menschen: In Koblenz gibt es jetzt die Schüler Union. Zahlreiche engagierte junge Menschen haben an der Gründungsversammlung teilgenommen. Die neue Vereinigung der CDU will die Anliegen der Schülerinnen und Schüler in Koblenz konkret in den Blick nehmen und vertreten. Zum Vorsitzenden wurde einstimmig Henry Blumenkemper gewählt. Ein Grußwort hielt der CDU-Kreisvorsitzende und

Bundestagsabgeordnete Josef Oster, der sich begeistert von dem großen Interesse zeigte und sich ausdrücklich für das Engagement der jungen Mitglieder bedankte. Politische Beteiligung junger Menschen sei essenziell für die Zukunft Deutschlands. Auch die Vorsitzende des RCDS Koblenz Melina Marx und JU-Vorsitzender Philip Rünz nahmen an der Versammlung teil. Melina Marx begleitete die Neugründung zudem in ihrer Funktion als Landesvorstandsmitglied

Neujahrsempfang der Senioren Union: Jung und Alt gemeinsam stark

Landtagskandidat Philip Rünz steht Rede und Antwort

Ganz im Zeichen der nahenden Landtagswahl stand der Neujahrsempfang der Senioren Union Koblenz, zu dem die Vorsitzende Monika Artz Mitglieder und Freunde in die DRK Begegnungsstätte An der Liebfrauenkirche geladen hatte.

Festredner war Philip Rünz, der CDU-Landtagskandidat für den Wahlkreis 9. In ihrer Begrüßung hob Artz die besondere Bedeutung einer engen Kooperation zwischen Jung und Alt in der Politik hervor – die Junge Union und die Senioren Union in Koblenz gehen hier mit gutem Beispiel voran.

Auch der Vorsitzende des Seniorenbeirats der Stadt Koblenz Prof. Dr. Heinz-Günther Borck nutzte sein Grußwort, um die gute Zusammenarbeit zwischen Beirat und Senioren Union zu betonen. In seinem Vortrag umriss Landtagskandidat Rünz anschließend die aktuelle Situation, in der sich Rheinland-Pfalz nach 35 Jahren SPD-geführter Landesregierung in den Bereichen Bildung, Wirtschaft und Infrastruktur sowie Polizei, Innere Sicherheit und Migration befindet. Bei der folgenden Fragerunde herrschte große Einigkeit zwischen Redner und Zuhörern, dass es nicht Aufgabe der Regierung sei, milliardenschwere Rücklagen zu bilden, sondern das Geld beispielsweise in den Ausbau von Kitaplätzen, die Schaffung von Wohnraum und eine angemessene Ausstattung von Polizei



Der Vorstand der Senioren Union Koblenz mit Landtagskandidat Philip Rünz. Foto: Anna-Carina Saneternik

und Feuerwehr zu stecken. Im Bildungsbereich plädiert die CDU zudem für die Einführung der sogenannten Grundschul-Garantie, die es allen Kindern ermöglichen soll, ein gesundes und kostenloses Mittagessen sowie Hausaufgabenbetreuung in der Schule zu erhalten. In ihrem Schlusswort verwies Monika Artz noch einmal auf die Haltung von Landtagskandidat Rünz: „Wer gute Politik machen will, muss mit den Menschen reden.“

der Jungen Union Rheinland-Pfalz, wo sie den Arbeitskreis Bildung leitet. „Es ist großartig zu sehen, wie viele junge Menschen sich für ihre Schulen und für Politik interessieren“, so Marx. „Die Schüler Union gibt ihnen eine starke Stimme, um ihre Anliegen einzubringen, sich untereinander zu vernetzen und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.“ Mit der Neugründung der Schüler Union sind nun alle drei Nachwuchsorganisationen der CDU in Koblenz vertreten. „Das ist keineswegs selbstverständlich“, so Josef Oster, der sich sehr darüber freut, dass die CDU in Koblenz nun mit Schüler Union, RCDS und Junger Union stark aufgestellt ist – auch mit Blick auf die Zukunft. Wer sich für die Schüler Union Koblenz interessiert und sich für starke und attraktive Schulen in seiner Stadt einsetzen möchte, ist herzlich willkommen.



Starkes Team: Um die Anliegen der Koblenzer Schülerinnen und Schüler will sich nun die neue Schüler Union kümmern.



Stephan Otto
Fraktionsvorsitzender



Liebe Parteifreundinnen, liebe Parteifreunde,

nach der fünften Jahreszeit liegen nunmehr große Herausforderungen vor uns.

Wir dürfen gespannt sein, wie die Landtagswahlen ausgehen. Die Chance, eine Veränderung für unser Land zu erreichen, ist groß. Wir drücken die Daumen für einen erfolgreichen Ausgang für Partei und unseren Kandidaten. In der nächsten Ratssitzung im März wählen wir dann einen Nachfolger/in für unsere Bürgermeisterin Uli Mohrs. Hier werden wir als Fraktion selbstverständlich Frau Dr. Kranz unterstützen als kompetente Nachfolgerin.

Da sich die Fraktionen darauf verständigt haben, keine Anträge in der März-Sitzung zu stellen, sind die Überlegungen im Hinblick auf das Sondervermögen des Bundes in vollem Gange. Hier werden wir konstruktiv unsere Ideen einbringen. Letztlich möchte ich Ihnen freudig mitteilen, dass der Kollege Marlon Reinhardt nunmehr Mitglied unserer Fraktion geworden ist und sich dadurch auch in den Ausschüssen und Gremien zu unseren Gunsten einige Änderungen eintreten. Wir werden im Sinne einer nachhaltigen und werteorientierten Politik für unsere schöne Stadt weiterarbeiten.

In diesem Sinne...

Herzliche Grüße

Stephan Otto
Fraktionsvorsitzender

Koblenz feiert den 250. Geburtstag von Joseph Görres

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion ehrt den großen Sohn der Stadt

Am 25. Januar 2026 jährte sich der Geburtstag des großen Sohnes unserer Heimatstadt Joseph Görres zum 250. Mal.

Für die CDU-Stadtratsfraktion war dies Anlass, bereits im Vorjahr einen

Antrageinzubringen, um das Jubiläum würdig zu begehen. Infolge dieser Initiative koordinierte das Kulturstadtamt maßgebliche Beteiligte und konnte sowohl den Katholischen Leseverein, das Görres-Gymnasium als auch die Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft aus Bonn für die Gedenkveranstaltungen gewinnen.

Den Auftakt bildeten ein Pontifikalamt mit Stephan Ackermann in der Kastorbasilika sowie ein anschließender Fest-

CDU im Stadtrat unterstützt Sportpark Oberwerth

Zweistelliges Millionenprojekt birgt viele Herausforderungen

Trotz angespannter Haushaltslage hat der Stadtrat mit den Stimmen der CDU die Umsetzung des Sportparks Oberwerth beschlossen. Das zweistellige Millionenprojekt hat viele Herausforderungen zu stemmen, wie die in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie festhält. Dabei sticht der Neubau einer Multifunktionstribüne heraus. Hier sollen die völlig desolaten Umkleide- und Duscheinrichtungen erneuert werden und auch Multifunktionsräume für eine vielseitige Nutzung finden hier eine neue Heimat. Die Tribünnennutzung mit Logen und Medien-

plätzen soll nach heutigen Standards errichtet werden.

Fußball-, Leichtathletik- und Breitensportevents sollen wieder in einer attraktiven Arena stattfinden können. An die Nutzung durch Schulen ist ebenfalls gedacht. Auch kulturelle Veranstaltungen in Open-Air könnten wieder den Einzug in das Stadion finden.

Aufwendige Abrisskosten und die Lage im Hochwassergebiet sind hier nicht die einzigen Kostentreiber. Die Politik ist gefordert, entsprechende Lösungen

zu finden, um den finanziellen Aufwand tragen zu können. Die spezielle Förderung durch den Bund für Sportstätten ist auf 8,5 Mio. begrenzt, so dass möglicherweise die restlichen Kosten über das Sondervermögen des Bundes abgebildet werden könnten.

Wir halten es für wichtig, dass diese Investition für die Zukunft getätigt wird. Sportveranstaltungen, Bewegung und Gesundheit sind essenzielle Standards einer Gesellschaft mit einer Strahlkraft, die auch Touristik- und Wirtschaftsförderung für die Sportstadt Koblenz bedeuten.

akt im Görreshaus, bei dem der Katholische Leseverein das Goldene Deutsche Eck verlieh. Ergänzend richtete das Landesbibliothekszen-trum eine Ausstellung mit interdisziplinärer Fachtagung rund um den Publizisten aus. Im September folgt zudem die Jahrestagung der Görres-Gesellschaft in Koblenz, die mit einem feierlichen Programm

im Theater abschließen wird. Eine weitere aktuelle Entwicklung betrifft das Görres-Gymnasium, das seinen Namen trägt: Trotz eines engagiert vorgetragenen Antrags des kulturpolitischen Sprechers der CDU-Fraktion, Dr. Fabian Freisberg, beschloss der Stadtrat mit knapper Mehrheit eine Änderung des bisherigen altsprachlichen Profils.

Damit entfällt künftig die verpflichtende Belegung der klassischen Sprachen – ein Einschnitt in die humanistische Bildungstradition der Stadt.

Unabhängig davon wird die CDU-Fraktion die Schule weiterhin nachdrücklich unterstützen, um hohe Bildungsqualität und gute Rahmenbedingungen zu sichern.

RLP braucht starke Stimmen für Familien und Mittelstand

Erfolgreiches Neujahrfrühstück der Frauen Union Koblenz

Zu ihrem traditionellen Neujahrfrühstück begrüßte die Frauen Union Koblenz am 31. Januar 2026 im WohnGut in Güls zahlreiche Gäste aus Politik und Gesellschaft. Die Veranstaltung bot neben politischen Beiträgen auch Raum für persönlichen Austausch und Vernetzung.

Im Mittelpunkt stand das Gespräch mit der Landtagsabgeordneten Annette Moesta sowie den Landtagskandidaten Philip Rünz und Andreas Birtel. Nach einer Vorstellungsrunde gaben die Gäste Einblicke in ihre programmatischen Vorhaben und nahmen Stellung zu aktuellen landespolitischen Themen. „Gerade zu Beginn eines neuen Jahres ist es wichtig, gemeinsam nach vorne zu blicken und klare politische Perspektiven aufzuzeigen“, betonte die Vorsitzende der Frauen Union Koblenz, Zemfira Dlovani. „Wir wollten un-

seren Gästen die Gelegenheit bieten, mit unseren Kandidaten ins Gespräch zu kommen und ihre Anliegen direkt zu adressieren.“

In ihrer Ansprache hob Annette Moesta die Bedeutung einer starken Sozialpolitik sowie einer verlässlichen Familien- und Bildungspolitik für Rheinland-Pfalz hervor. Angesichts gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Herausforderungen brauche es klare politische Leitlinien und eine starke Stimme für Familien, Frauen und den Mittelstand. Philip Rünz stellte unter anderem seine Schwerpunkte in der Sicherheitspolitik vor. Andreas Birtel ging insbesondere auf kommunalpolitische Themen und die Zusammenarbeit zwischen Land und Kommunen ein.

Im Anschluss an die Impulsvorträge entwickelte sich eine lebhafte Diskussion mit den

Gästen. Im Fokus standen Fragen der inneren Sicherheit, der Bildungsqualität, der Gesundheitsversorgung sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Erfreut zeigten sich die Teilnehmer zudem über die Anwesenheit von Dr. Dagmar Kranz, die vom Kreisparteitag zur Kandidatin für die Bürgermeisterwahl am 26. März gewählt wurde und ihre Motivation für die Kandidatur vorstellte.

Die Frauen Union Koblenz zeigte sich sehr zufrieden mit der Resonanz der Veranstaltung. „Der persönliche Austausch ist durch nichts zu ersetzen. Unser Neujahrfrühstück hat einmal mehr gezeigt, wie groß das Interesse an einem offenen Dialog ist“, resümierte der Vorstand.

Die Frauen Union Koblenz bedankt sich bei allen Gästen und freut sich auf weitere Veranstaltungen im Laufe des Jahres.



Frauenpower: Das Team rund um Zemfira Dlovani ist ein essenzieller Pfeiler für die Arbeit der CDU Koblenz.

Gordon Schnieder stark für Wirtschaft und Handwerk

Neujahrsempfang der Mittelstandsunion mit dem CDU-Spitzenkandidaten und Landtagskandidaten



Beim MIT-Neujahrsempfang gab's viel Wertschätzung für Wirtschaft und Handwerk.

200 interessierte Gäste begrüßte der Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Koblenz Leo Biewer im Koblenzer Mercedes-Benz Autohaus Kestenholz zum Neujahrsempfang. Die Besucherinnen und Besucher aus Wirtschaft, Handwerk und Politik nutzten die Veranstaltung zum intensiven persönlichen Austausch mit dem CDU-Landesvorsitzenden Gordon Schnieder sowie mit den CDU-Landtagskandidaten Philip Rünz und Andreas Birtel. Auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Josef Oster sowie Landtagsvizepräsident Matthias Lamert (CDU) standen Rede und Antwort.

In seiner Rede zeigte Gordon Schnieder klare Eckpunkte für das Land Rheinland-Pfalz: Eine starke Wirtschaft brauche Verlässlichkeit, keine neuen Belastungen und Bürokratieabbau. Es dürfe nicht länger bei Ankündigungen bleiben, eine CDU-geführte Landesregierung werde konkret handeln. Keine Steuererhöhungen, dafür die dringend erforderliche Senkung der Energiepreise auf breiter Front. Denn nur ein wettbewerbsfähiger Mittelstand sichere und schaffe neue Arbeitsplätze. Auch zur Bildungspolitik fand er klare Worte: Alle Kinder brauchen bereits bei der Einschulung gute deutsche Sprachkenntnisse. Ent-

sprechend müssen auch die Erziehungsinhalte in der Vorschulzeit ausgerichtet werden. In vielen Gesprächen mit Gordon Schnieder forderten die Vertreter des Mittelstandes außerdem die kostenfreie Meisterausbildung – das stehe bereits auf seiner Agenda, betonte er.

Zum Abschluss der Abendveranstaltung fasste Leo Biewer zusammen: „Unser CDU-Spitzenkandidat Gordon Schnieder ist ein hervorragender Kenner des Mittelstandes.“ Mit ihm als Ministerpräsident hätten Wirtschaft, Handwerk und deren Beschäftigte einen starken Verbündeten, um das Land auf Wachstumskurs zu bringen.

Starkes Zeichen für Lohngerechtigkeit

Frauen Union und CDA informieren am Löhrrondell zum „Equal Pay Day“

Anlässlich des Equal Pay Day haben die Frauen Union Koblenz und die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) Koblenz gemeinsam ein Zeichen für mehr Lohngerechtigkeit gesetzt. Im Mittelpunkt der Aktion stand der Einsatz für gleiche Bezahlung von Frauen und Männern bei gleicher und gleichwertiger Arbeit.

Als besonderen Gast begrüßten die Veranstalter Jessica Weller, Landesvorsitzende der CDA. Im Austausch mit Koblenzerinnen und Koblenzern hob sie die Bedeutung fairer Löhne und transparenter Gehaltsstrukturen hervor. „Gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit ist keine freiwillige Leistung, sondern eine Frage der Gerechtigkeit“, betonte Weller. Auch Zemfira Dlovani, Vorsitzende der Frauen Union Koblenz, unterstrich die Notwendigkeit weiterer Fortschritte: „Es besteht weiterhin dringender Handlungsbedarf, strukturelle Benachteiligungen konsequent abzubauen und Frauen – insbesondere in Führungspositionen – stärker zu fördern.“

Der Equal Pay Day markiert symbolisch den Tag, bis zu dem Frauen rechnerisch länger arbeiten müssen, um auf das durchschnittliche Vorjahreseinkommen ihrer männlichen Kollegen zu kommen. „Auch wenn in den vergangenen Jahren Fortschritte erzielt wurden, besteht weiterhin Handlungsbedarf“, stellte Herbert Dott, Vorsitzender der CDA Koblenz, fest. Transparente Vergütungsmodelle, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die gezielte Förderung von Frauenkarrieren seien zentrale Bausteine auf dem Weg zu tatsächlicher Lohnungleichheit – hier stehen auch Unternehmen in der Verantwortung. Der Infostand bot auch Raum für Gespräche und Diskussionen mit Bürgerinnen und Bürgern. Ziel war es, das Bewusstsein für bestehende Ungleichheiten weiter zu schärfen und gemeinsam über konkrete Lösungsansätze zu sprechen. Mit ihrem Engagement zum Equal Pay Day setzen die Frauen Union Koblenz und die CDA ein klares Signal: Lohngerechtigkeit ist und bleibt ein zentrales gesellschaftspolitisches Anliegen.

Gülser CDU: Heringe für alle!

Philip Rünz sorgte für politische Würze beim Heringessen



Beim Heringessen der Gülser CDU gab's auch für den Landtagskandidaten eine Stärkung.

Eins vorweg: Die CDU Güls ist wortbrüchig geworden. Nach dem Heringessen im vergangenen Jahr hatte sie für 2026 ein Heringessen extra für Senioren angekündigt. Aufgrund der großen Nachfrage aber entschied sich der Vorstand für ein Heringessen für alle Interessierten – ein großer Erfolg: Rund 50 Hungrige fanden sich dafür im Weingut Lunnebach ein. Nach der Begrüßung durch den CDU-Vorsitzenden August Hollmann ergriff der politische Gast, CDU-Landtagskandidat Philip Rünz, das Wort. Dieser fasste kurz und prägnant die Missstände nach 35 Jahren Regierung mit Beteiligung der SPD in RLP zusammen. Zum

Beispiel Bildungspolitik: RLP rangiert unter den 16 Bundesländern auf Platz 13. Aber auch in Sachen Polizeiwesen, innerer Sicherheit oder Kommunal финанzen liege einiges im Argen. Im sauren Sud dagegen liegen traditionell die Heringe, über die sich die Gäste nach dem Redebeitrag hermachten. So gestärkt stand Philip Rünz den interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern noch gern für alle Fragen und Anliegen zur Verfügung. Und wenn es im kommenden Jahr wieder ein Heringessen der CDU geben sollte, hat die CDU Güls/Bisholder damit eine neue Tradition eingeführt.

Kita-Neubau und Bürgerpflichten im Fokus

Bürgermeisterin Ulrike Mohrs im Austausch mit Gülsern



Warum politische Gäste so gern bei der Gülser CDU sind? August Hollmann (3. von links) empfängt jeden mit offenen Armen.

Nein, auf Abschiedstour ist diese Frau gewiss noch nicht: Ulrike Mohrs (CDU), die im Herbst aus dem Amt der Ersten Beigeordneten (Bürgermeisterin) der Stadt Koblenz scheidet, will erkennbar bis zum Schluss Gas geben. Das machte sie bei einer Bürgerversammlung des CDU-Ortsverbandes Güls im Weinhaus Grebel deutlich. CDU-Ortschef August Hollmann konnte dazu rund 50 interessierte Gäste begrüßen, darunter auch Elternvertreter und Mitarbeiterinnen der katholischen Kita „St. Servatius“.

Im Mittelpunkt stand der geplante Neubau der maroden Kita nahe der Schulturnhalle an der Karl-Möhlig-Straße. Das Genehmigungsverfahren verzögert sich unter anderem wegen einer Zauneidechsen-Population auf dem Gelände. Deren Umsiedlung ist nur zu Jahresbeginn möglich und kann frühestens 2027 erfolgen, da zuvor Flächennutzungs- und Bebauungsplan geändert werden müssen. Zudem wird geprüft, die Schulturnhalle in ein Gesamtkonzept einzubinden und auch Vereinen für Veranstaltungen zu öffnen. Im Neubau soll außerdem ein Jugendtreff entstehen. Nach aktuellem Stand könnte die neue Kita 2031 den Betrieb aufnehmen.

Bei Eltern und Erzieherinnen sorgte diese Perspektive für Ernüchterung, da sich der Zustand der bestehenden Kita weiter verschlechtert. Die Stadt verwies jedoch darauf, dass die Einrichtung weiterhin in kirchlicher Trägerschaft ist und der Träger bis zum Neubau für die Instandhaltung verantwortlich bleibt. Mohrs sprach außerdem über den Bevölkerungsschutz in Krisenzeiten. Da viele Bunkerplätze abgebaut wurden, setzen Experten verstärkt auf Schutz in privaten Kellern sowie auf persönliche Vorräte an Wasser und Lebensmitteln. Zugleich appellierte sie mehrfach an die Eigenver-

antwortung der Bürger – etwa bei der Straßenreinigung oder bei der Vermeidung von Müll an Glascontainern und Veranstaltungsflächen. Weitere Themen waren Beschwerden über offenen Drogenhandel durch mobile Händler auf E-Scootern sowie die zunehmende Zahl von Nilgänsen am Moselufer. Beide Anliegen will die Stadt an Polizei beziehungsweise Umweltamt weitergeben. Zum Abschluss dankte August Hollmann der Bürgermeisterin und den anwesenden Verwaltungsmitarbeitern für den offenen Austausch mit der Gülser Bürgerschaft.



PVST DSAG, Entg. bez. G 11656
CDU-Kreisverband Koblenz • Clemensstraße 18 • 56068 Koblenz



Und was machst du am **Sonntag?**
WÄHLEN GEHEN !

**WEIL'S
JETZT
GILT**



IMPRESSUM



0261 - 3 70 98



info@cdu-koblenz.de



www.cdu-koblenz.de



www.facebook.com/cdu.koblenz



www.instagram.com/cdukoblenz



Onlineversion von Koblenzer Union

Herausgeber: CDU-Kreisverband Koblenz
Clemensstraße 18, 56068 Koblenz

V.i.S.d.P.: Josef Oster MdB, Kreisvorsitzender;
Sebastian Krupp, Kreisgeschäftsführer

Redaktion: Michaela Cetto

Grafik/Satz: Anna Hähn, www.annahaehn.de

Druck: Druck, Satz & Litho Berresheim

Koblenzer Union ist das offizielle Mitteilungsblatt
des CDU-Kreisverbandes Koblenz und erscheint alle
drei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag der
CDU enthalten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 3.6.2026